



Abend =

Zeitung.

118.

Donnerstag, am 18. Mai 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gartner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Am
ersten Geburtstage des Landesvaters **Friedrich August's**, als König von Sachsen.
Am 18. Mai 1837.

Steigt empor ihr glühenden Gebete
Wärmer heut und inniger als je,
Daß die Seele auf die Lippe trete
Und das Herz in heißer Inbrunst fleh',
Denn zum ersten Male feiert heute
Friedrich August diesen Tag voll Heil
Seit des Königsreifes Festgeschmeide
Seiner Fürstenstirne ward zu Theil.

Was begonnen mit dem edlen Ohme
Der nun selig dort und hochverklärt
Niederschauet von des Himmels Dome
Auf das Land, dem er so viel gewährt,
Setzt allein nun fort des Königs Milde,
Stützt allein des Königs Kraft und Geist,
Der nach seiner hohen Ahnen Bilde
Vater seines Volkes ist und heißt.

Möge dieser Tag in langer Reihe
Gleich ersehnter, denn der erste seyn,
Daß Beglückung wachse mit der Weihe,
Mit dem Segen Dauer im Verein,
Möge jede schöne Blüthe reifen,
Die das erste Jahr so reich gesät
Und die Krone in die Wolken greifen
Dieses Baums, der festgewurzelt steht.

Daß die Jugendkraft im Greisenhaare
Noch der Edelthaten Zeugniß sey,
Alles Theu're, Schöne, Gute, Wahre,
Rosen zu dem Rautenschmuck verleih,
Und der Liebe reine Himmelsflamme,
Eodernd in der Laren Tempelrund,
Daß aus Göttlichem sie sey und stamme
Unverlöschlich waltend gebe kund.

Theodor Hell.